

Naru Uzumaki

Von Cryst

Kapitel 5: Lehrmeister Jiraiya

Drei Tage waren Jiraiya und Naru nun schon am Trainieren ohne sichtbaren Erfolg. Trotz aller Anstrengung bekam Naru kein einziges Jutsu zustande. Sie hatten nun schon einige Stunden Trainiert und die Mittagssonne schien auf sie herab. Naru wurde es zu heiß und sie zog sich ihren Orangen Pullover aus. Bei dem Anblick weiteten Jiraiyas Augen sich und er schrie „Jetzt hab ichs!“ Naru war sichtlich verwirrt und sah den Alten mißtrauisch an. „Mach mal dein T-Shirt hoch!“ Naru lief Rot an. „Was soll ich?!“ „Das Mal auf deinem Bauch.“ Naru überlegte kurz. „Ach das, das hab ich schon immer. Das ist das Siegel das Kurama in meinem Körper versiegelt.“ Jiraiya sah sie kurz nachdenklich an. „Wieviel weisst du den über Kurama und das Siegel?“ „Was ich darüber weiß?“ Jiraiya nickte.

„Nicht viel. Nur das der 4. Hokage Kurama damals in mir Versiegelt hatte. Wieso und weshalb weiß ich nicht und will mir auch niemand beantworten.“ „Es ist sehr interessant das Kurama aus dir herauskommen kann. Da das Siegel Vollkommen verschlossen ist und scheinbar deinen Chakra Fluss blockiert. Deshalb kannst du auch keine Jutsus einsetzen.“ Erklärte Jiraiya. „Aber das haben wir gleich. Halte dein T-Shirt fest. Ich werde es einen Spalt öffnen damit es dein Chakra Fluss nichtmehr Blockiert.“ Naru sah Jiraiya ungläubig an, wobei dieser schon in Aktion trat und man kleine Flammen auf seinen Fingerkuppen zu sehen waren. Bevor Naru auch nur irgendwas dazu sagen konnte rammte der Alte seine Hand mit aller Wucht in Narus Bauch. Naru flog erst mal einen Meter nach hinten und fing stark zu Husten an.

„Was soll das den werden du Vollindiot!“ Naru schrak auf und auch Jiraiya war sichtlich verwundert. Als Kurama merkte was er gerade gesagt hatte machte er Große Augen. „Du kannst Sprechen?“ Kam es verblüfft von Naru. „Das scheint davon zu kommen das ich das Siegel leicht geöffnet habe.“ Sprach Jiraiya und deutete mit dem Finger auf Narus bauch. Der Strudel auf ihrem bauch war nun nichtmehr geschlossen und einen Spalt weit geöffnet. „Wie fühlst du dich?“ Kam es fragen von Jiraiya an Naru gerichtet. „Außer Bauchschmerzen alles ok!“ Zischte sie zurück.“ Und du Kurama?“ Wandte sich der Alte dem Fuchs zu. „Ich spüre wie mein Chakra fließt. Ein herrliches Gefühl.“ Naru und Jiraiya viel auf das Kuramas Fell nun ein wenig schimmerte. Und Naru fühlte sich auch gut. Sie war etwas irritiert da sie noch nie ihr Chakra gespürt hatte. „Na gut dann Probieren wir es noch einmal.“ Rief Jiraiya mit sichtlicher Begeisterung. Naru konzentrierte sich und Formte eine Reihe von Fingerzeichen. Man konnte ein lautes „Kagebunshin no Jutsu“ Hören, woraufhin 4 Kopien von Naru neben ihr auftauchten. „JA es hat geklappt.“ Rief Naru mit großer Begeisterung und Jiraiya fing an zu grinsen.

„Na geht doch.“ Du solltest dich jedoch nicht auf diesem Erfolg ausruhen. Deine

Schattenklone nützen dir nichts wenn du schlecht im Tai Jutsu bist.“ Naru nickte. „Dan laß uns anfangen!“ Naru war sichtlich Motiviert. „Du auch Kurama!“ Sprach Jiraiya und sah Kurama grinsend an. „Wieso ich?“ Erwiderte dieser und sah den Alten mißtrauisch an. „Naja Training dürfte dir auch nicht schaden so lange wie du dein Chakra nichtmehr verwendet hast. Außerdem Seit ihr beide ein Team und müßt auch wissen wie ihr gemeinsam Kämpfen könnt!“ Kurama mußte Jiraiya recht geben. „Wichtig ist eine gut Kampftaktik und die Kommunikation zwischen euch. Ihr müßt euch aufeinander einstimmen und wissen was der andere im Kampf denkt und vor hat.“ Spielte sich Jiraiya als Lehrer auf.

„Das ist kein Problem.“ Antwortete Naru daraufhin und ein breites Grinsen war auf Narus Gesicht zu sehen und erklärte Jiraiya der sichtlich verwirrt war das Kurama und sie per Telepathie miteinander reden können. „Das erleichtert das ganze Natürlich erheblich.“ Meinte Jiraiya. Er wollte grade zur nächsten Lektüre ansetzen als er Naru und Kurama zu verstehen gab das sie zu ihm Kommen sollten. „Jemand beobachtet uns.“ Flüsterte Jiraiya. Naru und Kurama sahen sich um Konten jedoch nichts erkennen. Kurama versuchte die Person aufzuspüren jedoch schien er mehr eingerostet zu sein als gedacht, als Plötzlich ein Blau gekleideter Mann mit Stirnband ein paar Meter neben ihnen stand.